

Pressemitteilung vom 12.06.2024

Seit mittlerweile über 3 Jahren ist der historische Gebäudekomplex der Kommende in Lage-Rieste Sitz des Klosters der Franziskaner-Minoriten. Mit anschließender Gründung des Fördervereins Kloster Lage e.V. wurde ein Grundstein für die aktive Einbindung des Klosters Lage in das kirchliche und gesellschaftliche Leben vor Ort gelegt. Denn der Verein legt seinen Schwerpunkt nicht nur auf das Kloster, sondern auf die Aktivitäten im gesamten Bereich von Lage.

Der Förderverein Kloster Lage e.V. hat nun zum dritten Mal die Auszeichnung „Riester VierKlang – der Preis für Weitsicht und Zukunftsperspektive“, zur Förderung von Ehrenamt und Kultur in der Region vergeben. Die Veranstaltung fand wieder im Innenhof der Kommende Lage statt. Der Name "VierKlang" steht dabei für gesellschaftliche, kulturelle, sportliche sowie kirchliche Aktivitäten. Alle vier Bereiche treffen in Lage-Rieste aufeinander und haben dort ihren Platz gefunden.

In diesem Jahr geht die Auszeichnung an eine Organisation, die sich besonders für schwerkranke Menschen vor Ort einbringt: Sie geht an den Ambulanten Hospizdienst St. Johannes des Malteser-Hilfsdienstes Alfhause e. V. für den ehrenamtlichen Einsatz aller Betreuerinnen und Betreuer in allen 4 Samtgemeinden des Nordkreises.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Sebastian Hüdepohl, betonte in seiner Laudatio: „Seit 2005 beraten und begleiten die Betreuerinnen und Betreuer auf Wunsch chronisch schwerkranke Menschen mit schwerer und fortgeschrittener Erkrankung, sowie sterbende Menschen, aber auch deren Familien und Freunde.“ Meist begleiten die Betreuer und Betreuerinnen sie dort, wo die Menschen derzeit leben: zu Hause, in der Pflegeeinrichtung oder im Krankenhaus.

Er bedankte sich bei den über 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes und schloss ausdrücklich alle Aktiven der letzten rd. 20 Jahre mit ein. „Sie sorgen für Hilfe und Unterstützung – das ist Entlastung für den Erkrankten, aber auch für das soziale Umfeld“, so Hüdepohl. Dies sei oft auch eine belastende Tätigkeit. „Daher ist es umso bemerkenswerter, dass sich die Betreuerinnen und Betreuer dieser Aufgabe freiwillig stellen!“ Dieses sei unbedingt auszeichnungswürdig, so begründete er die Entscheidung des Vorstandes.

Die Leiterin des Hospizdienstes Frau Christa Wübben, bedankte sich sehr herzlich im Namen der Gruppe. „Es ist gut zu wissen, dass unsere Arbeit auch außerhalb der Krankenzimmer wahrgenommen und geschätzt wird“, betonte sie. Mit emotionalen Worten erläuterte sie die Arbeit des Hospizdienstes an einigen praktischen Beispielen.

Hüdepohl konnte auch den Bürgermeister der Samtgemeinde Bersenbrück, Michael Wernke, begrüßen. Er beglückwünschte die Preisträger ebenfalls und bedankte sich beim Förderverein für die Initiative, mit dieser Auszeichnung alljährlich besondere Aktivitäten zu unterstützen. Wernke hob zudem hervor, dass die schwere Aufgabe, die das Betreuerteam leistet, trotzdem das Leben reicher macht. „Ehrenamt macht glücklich, diese Tätigkeiten bereichern die Gesellschaft und jeden einzelnen“.

Ein Dankeschön richtete der Vorstand des Fördervereins an diesem Abend zudem an die Geschäftsführung der Niedersachsenpark GmbH, die diese Preisvergabe alljährlich finanziell unterstützt.

Fotos: (Susanne Hüdepohl)

Bild A: Die Vertreter des Hospizdienstes erhalten den Preis.

Bild B vor dem Eingangsbereich des Kloster Lages: (von links) Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager, Hospizhelferin Elly Hafer-Springer, Ortsbeauftragter Sascha Koop, Leiterin des Hospiz-Dienstes Christa Wübben sowie Fördervereins-Vorsitzender Sebastian Hüdepohl.

Nachfragen gerne unter FV-Kloster-Lage@web.de oder unter 0173-53 070 73.